

Auf dem Schicksalspfad

Was wenn sich das Leben zum Schlechten wendet?

Von Luna_22

Kapitel 5: Das Foto

Hoffentlich kommt diese Kapitel noch am Weihnachtsabend, denn dies ist mein Geschenk an euch. Damit will ich mich für die Commis bei euch bedanken.^^

Mal sehen, wie es euch gefallen wird und ich bin schon gespannt über eure Meinungen.

Wie immer: Viel Spaß bei diesem Kapitel.^^

Kapitel 5: Das Foto

Das Fest dauerte noch bis in die Nacht hinein, Marron wurde aber schon nach drei Stunden von Akito nach Hause gebracht. Sie dankte ihm für den Abend und beide verabschiedeten sich an den Türen ihrer Wohnungen. Kurz dachte Marron darüber nach, warum er als wohlhabender Architekt in so einer kleinen Wohnung lebte, verwarf den Gedanken aber wieder da sie sehr müde war und sich freute zum ersten mal nicht die ganze Zeit an Chiaki gedacht zu haben.

Am nächsten Tag stand sie früh auf, da sie zur Arbeit musste und freute sich darauf Miyako's erstauntes Gesicht zu sehen, weil sie sich diesmal nicht verspätete. Diesmal würde sie bei ihr klingeln.

Miyako lebte schon seit einem Jahr alleine und beide Mädchen unterstützten sich, wenn sie sich mal alleine fühlten. Die Eltern von ihr hatten eine schöne Wohnung für sich bekommen, da sie ihrer Tochter den nötigen Freiraum überlassen wollten.

Wie Marron erwartet hatte, fiel Miyako die Kinnlade herunter, weil sie Marron einfach nicht erwartet hatte.

Die Kinder freuten sich, ihre Trainerin wieder zu sehen und gaben ihr bestes um zu zeigen das sie am nächsten Turnier antreten könnten. Marron war stolz auf sie, auch etwas auf sich selbst, denn dank ihr hatten es die Kinder geschafft.

In einem Cafe nicht weit von der Turnhalle, aßen Kanna und Kyoko ein Eis. Ihr Mann arbeitete um diese Zeit und so ging sie oft mit ihrer Tochter zum Eis essen. Von Chiaki's Erzählungen her, wusste sie das in der Turnhalle Marron arbeitete. Ein wichtiges Geschäftsessen stand bei der Familie Nagoya vor der Tür und so musste ein Babysitte her. Darum saß die junge hübsche Frau in der prallen Sonne und wartete auf das Mädchen namens Marron.

Eine Zeit lang hatte sie Angst davor, Chiaki zu verlieren. Marron war seine erste große

Liebe und am Anfang wo er anfang zu studieren sprach er nur von ihr. Er wartete auf den Postboten, um ihn nach einem Brief von ihr zu fragen, er besorgte sich ein Telefon und wartete das sie anrief, aber vergebens. Keinen seiner Briefe hatte sie beantwortet, keinen Anruf erwidert. So verblasste die Erinnerung an sie und er lernte Kyoko kennen. Sie erinnerte sich gern daran, wie er ihr den Antrag gemacht hatte, auch wenn in einem Fahrstuhl nichts romantisches war. Für sie war es der schönste Ort aller Zeiten und bald danach kam auch Kanna zur Welt. Jetzt waren sie wieder in Japan und sie freute sich für ihn. Seine Freude darüber wieder zurückzukehren machte ihr eben diese Angst, wie er das Wiedersehen mit Marron verkraften würde, aber das Leben mit ihm ging weiter.

"Mami, da kommt das Mädchen.", sagte Kanna, den Mund voller Eiskrem. Kyoko lächelte.

Ihre kinnlangen Haare wehten im Wind, als sie auf das Mädchen zu ging.

"Marron? Könnte ich dich kurz was fragen?" Ein melodischer Klang, war in Kyoko's Stimme zu hören.

Verdutzt drehte sich Marron um und sah in zwei verschiedenfarbige Augen. Denn das linke war doch tatsächlich grün und das rechte blau. Als die junge Trainerin Kyoko erkannte lächelte sie, die Hand zur Begrüßung haltend. Freundschaftlich erwiderte Kyoko den Händedruck, während sie anfang zu erzählen.

"Tja und wegen diesem Geschäftsessen muss ich Kanna bei jemandem lassen. Aber wenn du keine Zeit hast, ist das auch kein Problem."

Marron schüttelte mit dem Kopf: "Ich freue mich auf sie aufzupassen. Heute Abend ist zwar etwas plötzlich, aber ich habe nichts besonderes vor."

"Oh danke Marron, ich dachte ich finde sonst keinen mehr. Ich werde sie dann heute um 18:00 Uhr vorbei bringen.", wieder ergriff sie Marron's Hand. Kälte stieg plötzlich in ihr hoch und sie fühlte einen Wind wehen, obwohl die Bäume völlig still standen.

"Bis dann...Marron" An der einen Hand Kanna haltend verschwand sie an der nächsten Ecke.

Ein seltsames Gefühl überkam das Mädchen, verstehen konnte sie es nicht aber erklären genauso wenig.

Abends, machte sie alles für ihren kleinen Besuch fertig. Gebäck und auch schönes warmes Essen stand auf dem Tisch und zwei Kinderfilme, lagen vor dem Fernsehen. Alle zerbrechlichen Dinge lagen geschützt weit oben und die Fenster waren fest verschlossen.

Kein kleines Kind konnte sich hier verletzen. Lächelnd machte sie sich fertig und setzte sich aufs Sofa, um darauf zu warten bis die Türklingel in der Wohnung erschallen würde.

Lange musste sie nicht warten, denn schon wenige Minuten später stand Kyoko und Kanna schon vor der Tür. Genau pünktlich.

Kyoko bedankte sich noch einmal bei ihr und erklärte Marron noch, wann Kanna schlafen gehen sollte und was sie am Besten nicht essen sollte.

Dann blieben die beiden alleine.

"So, möchtest du was essen?", fragte Marron und kniete sich vor das Kind, das süß lächelte und ihr zu nickte. Sie hatte genau die gleichen blauen Augen wie Chiaki und sein Lächeln, aber sonst ging sie ganz nach der Mutter.

Während Marron etwas schnelles zauberte, saß Kanna auf dem Sofa und schaute Fernsehen.

Im Fernsehen lief grad ein Zeichentrick, aber das Mädchen schien sich nicht richtig dafür zu interessieren. Auf einem der hohen Regale stand nämlich ein großer Teddy,

den Marron mal von ihren Eltern zum Geburtstag bekommen hatte, der bekam mehr Aufmerksamkeit als der Zeichentrick.

"So, hier hab ich was feines. Danach gibt es auch einen leckeren Nachtisch." Mit einem Tablett in der Hand trat Marron ins Zimmer. Sie sah den Fernseher und das Kanna einen großen Teddy in den Händen hielt. Verwirrt schaute Marron den Bären an, es war der Teddy, der auf dem höchsten Regal gesessen hatte. Sie schaute hin und tatsächlich war er nicht mehr dort.

"Sag mal Kanna woher hast du den Teddy?"

Das kleine Mädchen drehte sich zu ihr um und zeigte mit einem ihrer kleinen Finger aufs Regal. Marron schob den Teller mit Kartoffeln und einer Feinschmecker-Soße zu Kanna, besah sich aber die ganze Zeit den Teddy an. Verstehen, konnte sie dieses seltsame Erlebnis nicht, aber erst mal wollte sie nicht daran denken. Immerhin war Kanna hier und sie hatte die Verantwortung. Sie entschied, das Mädchen nicht mehr aus den Augen zu lassen.

Kanna amüsierte sich sehr, da Marron viele Dinge hatte die ihr gefielen, besonders der Teddy hatte ihr es angetan.

Zu Marron's drittem Geburtstag, hatte sie ihn von ihren Eltern bekommen und hatte ihn immer bei sich. Irgendwie konnte sie sich nie endgültig von ihm trennen.

Ein Bild, was auf dem Regal stand, zog Kanna's Aufmerksamkeit auf sich. Es zeigte Marron und Chiaki an einem wunderschönen Wintertag. Alles war voller Schnee und die Bäume glitzerten, wenn das Sonnenlicht auf sie fiel. Nachdem sie einen Schneemann gebaut hatten, waren sie erschöpft in den Schnee gesunken und fingen an zu lachen. Miyako die natürlich dabei war, verpasste die Situation natürlich nicht und drückte ab. Eine schöne Erinnerung, die ungefähr vier Jahre alt war.

Marron bemerkte den Blick der Kleinen und wusste nicht genau, was sie den nun machen sollte. Sie entschloss das Bild zu verdecken, da das Bild Kanna nur verwirren würde. Sie sollte nicht erfahren was vor ihrer Mami gewesen war.

Marron wollte eine Schachtel holen um das Bild dort rein zu legen, aber als sie wieder kam war das Bild nicht mehr da, wo es sein sollte, sondern in den kleinen Händen von Kanna.

Das kleine Mädchen schaute sich das Bild an, streifte mit der Hand das Gesicht von Chiaki und schaute dann zu Marron auf. Ihr Blick jagte Marron Angst ein, denn das Mädchen hatte fast pechschwarze Augen und ihr Blick war fest auf sie gerichtet.

Dann knallte etwas, Marron schrie, Kanna ließ das Bild fallen und alles war still. Es war nur die Tür die sich wegen einem Luftzug zugeknallt war.

Erschrocken sank Marron auf die Knie und nahm das Mädchen in die Arme.

"Egal was du gedacht hast, ich kann nichts weiter machen als mich bei dir zu entschuldigen. Es tut mir leid, aber deine Mami und Papi sind jetzt glücklich und sie werden dich nicht alleine lassen. Das Bild ist schon sehr alt. Ich bin nur Vergangenheit. Nichts weiter als eine Erinnerung."

Der angespannte Körper, des Mädchens erschlaffte in Marron's Armen und schlang selber die Arme um sie.

Tränen flossen Marron über die Wangen, sie hatte schon so lange nicht mehr geweint, aber nun kamen sie wieder. Ihre ganze Stärke die sie sich aufgebaut hatte, fiel zusammen und endete als glitzernde Tränen die sich den Weg durch ihr Gesicht bannten.

Kanna klopfte an die Fensterscheibe, die gleich neben ihr war und voller Tränen schloss Marron die Tür auf und ging mit dem Mädchen raus. Ein wunderschöner klarer Himmel erstreckte sich nach allen Seiten, mit so vielen Sternen die man kaum zählen

konnte. Als Krönung strahlte der Vollmond auf sie herab und brachte etwas Trost. Anscheinend liebte das kleine Mädchen draußen zu sein, denn sie lachte und hielt sich an Marron fest. Wobei die Sterne nach jedem Lachen irgendwie schöner erschienen, bis auch Marron ihre Tränen vergaß und sich diesen Anblick genau einprägte.

"Hoffentlich hat sie dir nicht viel Mühe gemacht.", sagte Kyoko die vor der Tür stand und darauf wartete, ihre Tochter nach Hause zu holen.

"Nein überhaupt nicht, sie ist ein wunderbares Kind und etwas ganz besonderes.", antwortete Marron und legte die schlafende Kanna in Kyoko's Arme.

"Ja, kann schon sein.", flüsterte Kyoko und wandte sich zum Gehen, da hielt Marron sie noch auf und brachte den großen Teddy mit.

"Bitte geben sie ihn Kanna, er hat ihr sehr gefallen und ich brauche ihn nicht mehr. Bestimmt freut sie sich."

Kyoko nickte und nahm den Bären. Mit einem letzten Lächeln verabschiedeten sie sich und gingen in ihre Wohnungen.

Marron setzte sich auf das Sofa und betrachtete die leere Ecke oben auf dem Regal, wo sonst immer der Bär stand. Doch ihr Blick fiel auf etwas anderes. Das Bild, wo sie mit Chiaki drauf war stand wieder auf seinem Platz, obwohl sie genau wusste das sie es später weggeräumt hatte.

Verständnislos trat sie auf das Regal und schaute sich da Bild an. Sie nahm es aus dem Regal und folgte ihrem Gefühl, was ihr sagte das sie es umdrehen sollte. Auf der Rückseite stand in der Ecke etwas, was da früher niemals gestanden hatte, dass wusste sie genau.

"Erinnerungen sind etwas sehr kostbares und sie werden nie vergessen werden."

"Ja, sie ist etwas ganz besonderes." , flüsterte Marron und drückte das Bild an sich.

So das war die kleine Weihnachtsüberraschung.^^

Ich glaube das Kapitel ist etwas kürzer als die anderen, aber ich hoffe ihr freut euch trotzdem. Für all die lieben Kommentare will ich mich hier bedanken und hoffe ihr bleibt mir treu und genießt die FF weiter.

Als Abschluss, euch allen ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure Luna_22